

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 10/001/2019**

**öffentlich**

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Datum: 23.01.2019 Az.: 10-4
--	--------------------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termine</b>	<b>Art der Entscheidung</b>
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	21.03.2019	Kenntnisnahme

#### **Bericht über die Kreis-Kulturarbeit 2018**

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Auswirkung auf Kennzahlen       ja       nein       noch nicht zu übersehen

**Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt den Bericht zur Kenntnis.**

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation, Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus Bearbeiter/in: Bußkamp, Barbara, Dr.	Datum: 23.01.2019 Az.: 10-4
---	--------------------------------

## Bericht über die Kreis-Kulturarbeit 2018

### Anlass der Vorlage:

Das Sachgebiet „Kultur“ innerhalb der Abteilung für „Kultur und Tourismus“ führt regelmäßig folgende Veranstaltungen durch:

#### Jährlich:

- Regionalwettbewerb Jugend musiziert mit Preisträgerkonzert
- Bandcontest

#### im Zwei-Jahres-Rhythmus:

- ungerade Jahre:       - neanderland BIENNALE  
                              - neanderland Museumsnacht
- gerade Jahre:         - neanderland TATORTE – offene Ateliers  
                              - neanderland ART

Darüber hinaus ist das Koordinierungsbüro für die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land, eine Förderlinie des Landes Nordrhein-Westfalen, im Sachgebiet angesiedelt. Das Sachgebiet Kultur organisiert außerdem die notwendigen Verfahren im „Landesprogramm Kultur und Schule“ und beteiligt sich am regionalen Förderprojekt „KulturScouts Bergisches Land“.

Der letzte Bericht über die Kulturarbeit der Kreisverwaltung hat dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus in der Sitzung am 17. Mai 2018 vorgelegen (Vorl.10/002/2018). Im Folgenden wird ein Bericht über die im Jahr 2018 geleistete Kulturarbeit gegeben.

### Sachverhaltsdarstellung:

#### Regionalwettbewerb Jugend musiziert:

Die Abteilung organisiert geschäftsführend den Regionalwettbewerb im Kreis Mettmann. Die Regionalwettbewerbe sind die erste Stufe des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs für die musikalische Jugend Deutschlands. Teilnahmeberechtigt sind junge Musikerinnen und Musiker in Deutschland und an den deutschen Schulen im Ausland, die nicht in einer musikalischen Berufsausbildung stehen. Das Höchstalter für die Teilnahme ist 21 Jahre, Sänger\*innen und Organist\*innen können maximal 25 Jahre alt sein. Der Durchführungszeitraum für die Regionalwettbewerbe ist deutschlandweit auf die Zeit zwischen Mitte Januar und Anfang Februar beschränkt, damit die für den Landeswettbewerb qualifizierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer dem Landesausschuss fristgerecht gemeldet werden können.

Seit 2012 wird der Regionalwettbewerb in zweijährig wechselnden Städten ausgerichtet. 2018 und 2019 war die Städtische Musikschule Ratingen Austragungsort. 2020 und 2021 wird der Regionalwettbewerb erstmals in Monheim am Rhein zu Gast sein.

Das abschließende Preisträgerkonzert ist jährlich in einer anderen kreisangehörigen Stadt zu Gast.

Am Regionalwettbewerb 2018, der vom 26. bis 28. Januar stattfand, haben 200 junge Musikerinnen und Musiker aus dem Kreis Mettmann teilgenommen. 44 schafften mit einer Bewertung zwischen 23 und 25 Punkten die Hürde für die Teilnahme am Landeswettbewerb (9.-13. März in Wuppertal). Wiederum 12 Nachwuchstalente sicherten sich die Teilnahme am Bundeswettbewerb vom 17.-23. Mai in Lübeck. Hier erzielte ein Teilnehmer aus dem Kreis Mettmann einen 1. Preis, sechs Teilnehmende einen 2. und zwei einen 3. Preis. Dreimal wurde ein sehr guter Erfolg bescheinigt. Das Preisträgerkonzert am 24. Februar in der Stadthalle Erkrath bildete den Abschluss des Regionalwettbewerbs 2018.

Am diesjährigen Regionalwettbewerb 2019 (25. bis 27. Januar) in Ratingen haben ca. 150 Kinder und Jugendliche teilgenommen, das Preisträgerkonzert findet am 23. Februar um 17 Uhr im Historischen Bürgerhaus Langenberg statt. Der Eintritt ist frei.

Im Gegensatz zu einigen anderen Regionen in der Bundesrepublik, wo die Anmeldungen zum Wettbewerb z.T. rapide zurückgehen, sind die Teilnehmerzahlen im Kreis Mettmann – von ausschreibungsbedingten Schwankungen wie 2018 und 2019 abgesehen – doch ziemlich konstant. Allerdings lässt sich ein massiver Einbruch bei den höheren Altersgruppen konstatieren; ab Altersgruppe 4 (14-15 Jahre) gehen die Anmeldungen rapide zurück, steigen aber hingegen bei den jüngsten Altersgruppen 1 und 2.

### Bandcontest

Der Bandcontest ist ein jährlicher Wettbewerb für Amateur-Musiker\*innen des Rock-/ Pop-Bereichs zwischen 14 und 25 Jahren aus dem Kreisgebiet, aus Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss. Die Veranstaltung findet als jugendkulturelles Projekt in Kooperation mit der KjG (= Katholische junge Gemeinde) St. Konrad Hilden sowie dem Jugendamt der Stadt Hilden statt und fand am 17. November 2018 zum 13. Mal statt. Die Jugendlichen übernehmen vor Ort viele Aufgaben sowohl in der vorbereitenden Organisation als auch bei der Durchführung des Wettbewerbs.

Während sich in den Vorjahren zwischen 25 und 30 Bands um die Teilnahme an der Endrunde beworben haben, war der Zuspruch zur aktiven Teilnahme am Contest im vergangenen Jahr sehr gering. Zur Endausscheidung wurden sechs Gruppen zugelassen, die sich jeweils 25 Minuten auf der Bühne präsentieren können. Die drei Preisträger, die 500, 400 bzw. 300 € Prämie erhalten, wurden wie in jedem Jahr durch eine professionelle Jury und durch das Publikumsvoting ermittelt. Die übrigen drei Bands bekamen eine Kostenpauschale von 100 €.

Die Gründe, warum sich nur wenige Bands um die Teilnahme beworben haben, sind vielfältig. Zum einen gibt es offenbar weniger (junge) Bands in der Region, die selbst komponierte Musik und keine Cover-Versionen spielen. Zum anderen gibt es gerade im November viele ähnliche Veranstaltungen in den umliegenden Großstädten. Konkret gab es am 27. November in Düsseldorf sowohl einen Contest als auch ein Konzert im Bereich der Pop-Musik. Deshalb hat sich das Organisationsteam der Stadt Hilden und der Kreis-Kulturabteilung entschieden, den nächsten Wettbewerb schon im September durchzuführen. Außerdem soll der Name geändert werden: Der Begriff „Band“ soll nicht mehr Be-

standteil des Namens sein, weil sich Solisten wie z.B. Singer-Songwriter möglicherweise nicht angesprochen fühlen. Außerdem soll „neanderland“ Namensbestandteil werden und die Region, aus der die Musiker\*innen kommen, auf das Bergische Land ausgedehnt werden.

Für den Bandcontest am 27. November 2018 hatten sich qualifiziert:

<b>Name</b>	<b>Wohnort</b>	<b>Stilrichtung</b>
Act of Apathy	Hilden	Post-Grunge/ Metall
Parakeets	Düsseldorf	Indie-/Alternativ Rock
James' Mum	Ratingen u.Düsseldorf	Rock/Pop
Shredder	Erkrath	Rap/Trap
Social Breakdown	Velbert	Metallcore
Chase The Line	Velbert u. Heiligenhaus	Rock Pop

Die Plätze belegten:

1. James' Mum
2. Social Breakdown
3. Chase The Line

#### neanderland TATORTE – offene Ateliers

Am 21. und 22. April lud die Aktion „neanderland TATORTE“ Kunstinteressierte ein, sich die Arbeit der Künstlerinnen und Künstler im Kreis Mettmann am Ort des Entstehens anzusehen. 150 Kunstschaaffende beteiligten sich an der Aktion. Die Künstlerinnen und Künstler äußerten sich zufrieden mit dem Ablauf und dem Besucherzuspruch, wie nachfolgende Auszüge aus verschiedenen Emails einiger beteiligter Künstlerinnen und Künstler belegen:

*„...vielen herzlichen Dank nochmal für die ausgezeichnete Organisation der TATORTE und für die hervorragende Werbung und Öffentlichkeitsarbeit! Ich konnte zahlreiche Besucher begrüßen, neue Kontakte knüpfen und sogar ein paar Verkäufe verzeichnen, sodass die Aktion für mich ein großer Erfolg war. Besonders gefreut habe ich mich auch über ...“*

*„Ich kann berichten, dass ich am Sonntag von 11 Uhr an ununterbrochen Besucher hatte, sie gaben sich die Klinke in die Hand, es waren zu meinem Erstaunen alles Fremde –...“*

*„Die Besucherzahlen im Laufe des Sonntags waren zwar auch überschaubar, aber deutlich besser als am Samstag. Außerdem kann ich mich persönlich ohnehin nicht beschweren, denn ich habe immerhin fünf große Bilder verkaufen können - und das ist auch bei deutlich besser besuchten Ausstellungen keineswegs eine selbstverständliche Größenordnung. Kurzum: Ich kann mir gut vorstellen, beim nächsten Mal erneut dabei zu sein - dann möglicherweise gemeinsam mit anderen Künstlern, um zusammen eine breitere Besucherbasis zu haben.“*

*„Ich habe das erste Mal bei den Tatorten mitgemacht und möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken für die tolle Idee und die große Unterstützung. Es war eine großartige Erfahrung!“*

*„Unsere Ateliertage waren wunderbar, wir hatten sehr viel Zuspruch und führten gute Gespräche mit den Besuchern. Dass dies möglich war, verdanken wir Ihnen und Ihrem Team. Die Organisation der TATORTE war hervorragend.“*

*„Ich freue mich, wenn ich beim nächsten Mal wieder dabei sein kann ...“*

## neanderland ART 18

Vom 4.-25. November fand im Museum Ratingen die jurierte Ausstellung „neanderland ART 18“ statt. 31 Künstlerinnen und Künstler aus dem bzw. mit engem Bezug zum Kreis Mettmann stellten Gemälde, Fotografien, Skulpturen und Grafiken aus. Beworben hatten sich 112 Kunstschafter. Die Jury, die sich aus Kunstexperten und Vertretungen der im AWKT vertretenen Fraktionen zusammensetzte, hatte aus über 300 als Foto eingereichten Arbeiten auszuwählen. Während der Ausstellung fanden zwei Exponate einen Käufer. 770 Besucherinnen und Besucher zählte das Museum Ratingen zur Ausstellung (inkl. Eröffnung).

Plakat und Katalog wurden dem neanderland-Design angepasst. Der Katalog wurde hochwertiger gestaltet; im Innenteil standen jeder Ausstellenden / jedem Ausstellenden zwei Katalogseiten – statt bisher nur eine Seite – für Abbildung und Text zur Verfügung. Der Umschlag in glänzender Ausführung und die Klebebindung (statt Rückendrahtheftung in den Vorjahren) rundeten das äußere Erscheinungsbild des Katalogs ab.

Die Abteilung koordiniert im Kulturbereich über die eigenen Veranstaltungen hinaus Maßnahmen im Rahmen von zwei Kultur-Förderprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen:

### Koordinierungsbüro „Regionale Kulturpolitik Bergisches Land“

Das Koordinierungsbüro ist eine im Rahmen des Landesförderprogramms „Regionale Kulturpolitik“ umlagefinanzierte (drei bergische Städte und drei bergische Kreise) und vom Land bezuschusste Kultur-Koordinierungs- und Kultur-Beratungsstelle für das Bergische Land (0,5 Personalstelle & Sachmittel). Das Büro berät in erster Linie über das Landesförderprogramm der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land. Darüber hinaus veranstaltet das Büro regelmäßig Veranstaltungen für Kulturschaffende. Darin geht es um Förderprogramme, um rechtliche (z.B. Versicherung, GEMA) oder organisatorische Fragen (z.B. Marketing) rund um die Durchführung von Kulturveranstaltungen. Die Veranstaltungen richten sich an alle Kulturschaffenden im Bergischen Land und dienen auch der Vernetzung untereinander.

Das Büro betreibt eine Homepage ([www.kultur-bergischesland.de](http://www.kultur-bergischesland.de)) und versendet regelmäßig Newsletter. Die Koordinatorin für die Regionale Kulturpolitik Bergisches Land, Frau Utke, hat im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus am 20. September 2018 über ihre Arbeit berichtet (Vorlage 10/030/2018).

### Landesprogramm Kultur und Schule:

Ziel des seit 2007 existierenden Landesprogramms Kultur und Schule ist, Kulturschaffende und Kulturpädagogen aller Sparten zur Gestaltung und Durchführung kreativer Projekte in die Schulen Nordrhein-Westfalens einzuladen. Die Projekte ergänzen das schulische Lernen und eröffnen Kindern und Jugendlichen - unabhängig von ihrer Herkunft - die Begegnung mit Kunst, Kultur und Kreativität. Die Projekte umfassen in der Regel über das Schuljahr verteilt 40 Einheiten à 90 Minuten. Da sich die Maßnahmen inhaltlich nicht am Lehrplan orientieren dürfen, sind sie kein Ersatz für den regulären Kunst- oder Musikunterricht.

Die Künstlerinnen und Künstler verpflichten sich, an vier eintägigen Seminaren teilzunehmen. Die Seminare vermitteln Informationen über die Arbeitsbedingungen im Schulalltag

und bieten Unterstützung bei der Entwicklung möglicher Projekte. Nach dem Besuch der Fortbildungen gehören die Teilnehmenden zu einem so genannten Künstlerpool, der Schulen für die Suche nach geeigneten Künstlern zur Verfügung steht.

Der Höchstbetrag der anerkennungsfähigen zuwendungsfähigen Ausgaben beläuft sich pro künstlerischem Projekt auf 2.950 € zzgl. 100 € für eine Abschlussveranstaltung. Gefördert werden bis zu 80 vom Hundert der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Form eines Festbetrages in Höhe von 2.440 €. Die Differenz ist als Eigenanteil der Schule oder des Schulträgers bzw. maximal hälftig durch Fördergelder Dritter (z.B. Förderverein) aufzubringen.

Die Zuwendung ist für folgende Maßnahmen zu verwenden:

- 27,50 € je 45 Minuten als Entgelt für die beteiligten Künstler und Kunstpädagogen,
- Übernahme von Reise- und projektbezogenen Sachausgaben der beteiligten Künstler und Kunstpädagogen in Höhe von höchstens 750 € je Projekt bzw. beteiligtem Künstler oder Kunstpädagogen, wenn mehr als ein Künstler oder Kunstpädagoge am Projekt beteiligt ist. Die Beteiligung mehrerer Künstler muss sich entweder aus dem Projekt begründen, z.B. wenn verschiedene künstlerische Sparten angesprochen werden oder aus dem besonderen Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler resultieren.
- Übernahme von Ausgaben für eine Abschlusspräsentation oder -veranstaltung in Höhe von 100 € je Projekt.

Das zuständige Ministerium für Kunst und Wissenschaft veröffentlicht vorab für jede kreisfreie Stadt und jeden Kreis in NRW einen Finanzrahmen, den so genannten Orientierungsrahmen, bis zu dessen Höhe maximal gefördert werden kann. Der Rahmen richtet sich nach der Anzahl der Schüler und Schulen im Einzugsbereich.

Künstler und Schulen im Kreis Mettmann richten ihre Anträge auf Projektförderung im Rahmen des Landesprogramms Kultur und Schule bei der Kulturabteilung der Kreisverwaltung ein. Die Zuständigkeit der Kreis-Kulturverwaltungen ist durch Erlass festgelegt. Bereits im Vorfeld informiert die Kulturabteilung des Kreises die städtischen Schulämter bzw. das Schulamt des Kreises über das Landesprogramm und die Details der Antragstellung. Darüber hinaus steht ständige eine Mitarbeiterin der Kreis-Kulturabteilung als Ansprechpartnerin für Schulen und Künstler bei Rückfragen, für Beratungen und während der Projektdurchführung auch bei Konfliktlagen zur Verfügung.

Die Antragsfrist endet jeweils am 31. März für das folgende Schuljahr. Alle Projektanträge werden anschließend durch eine Jury begutachtet und bewertet. Daraufhin erstellt das Sachgebiet Kultur des Kreises einen Gesamtantrag und reicht diesen zum 31. Mai bei der Bezirksregierung Düsseldorf ein. Nach Eingang des Zuwendungsbescheids informiert die Kreis-Kulturabteilung die Antragsteller über das weitere Verfahren.

Für das Schuljahr 2018/2019 gingen 28 Anträge von Schulen aus sieben kreisangehörigen Städten sowie von Schulen in Kreisträgerschaft ein (siehe Anlage: Statistik zum Landesprogramm Kultur und Schule im Kreis Mettmann). Der vom Ministerium veröffentlichte Orientierungsrahmen betrug für den Kreis Mettmann 91.500 €. Das Volumen der aus dem Kreis Mettmann eingegangenen Anträge in Höhe von 66.536 € schöpfte den Orientierungsrahmen jedoch nicht aus.

Das Sachgebiet Kultur kontrollierte die Projektanträge auf Vollständigkeit und Einhaltung der Formalien und schickte den Jurymitgliedern alle Projektdatenblätter rechtzeitig vor dem Jurytermin zu. Am 15. Mai 2018 traf sich die Jury, die nach Maßgabe des bis August 2020

geltenden Runderlasses des damaligen Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport vom 26.02.2015 folgendermaßen besetzt war:

- zwei Künstler\*innen unterschiedlicher Sparten
- eine Person mit schulfachlichem Hintergrund
- eine Person aus dem Bereich der kulturellen Jugendbildung
- eine vom Ministerium benannte Person mit kulturfachlichem Hintergrund (i.d.R. Vertretung der Bezirksregierung).

Die Jury empfahl 26 Anträge zur Förderung, ein Antrag wurde nachträglich zurückgezogen. Das Fördervolumen in Höhe von 66.536 € schöpfte den Orientierungsrahmen nicht aus.

Die Kreisverwaltung hat den Gesamt-Förderantrag fristgerecht zum 31. Mai bei der Bezirksregierung eingereicht. Der Zuwendungsbescheid ist vor den Sommerferien eingegangen. Die Schulverwaltungsämter, Schulen und Künstler wurden entsprechend informiert. Den Verwendungsnachweis hat die Kulturabteilung bis zum 30. November des Jahres, in dem das betreffende Schuljahr endet, bei der Bezirksregierung einzureichen. Die Fördermittel des Landes werden in zwei Raten zum 1. September und zum 1. März bei der Kreisverwaltung eingehen; die Kulturabteilung wird wie bisher den Schulträgern die anteiligen Beträge zur Weiterleitung an die Schulen bzw. die Künstler anweisen.

Allgemeine Informationen zum Landesprogramm sowie die Förderrichtlinie und der Erlass stehen unter <https://www.mkw.nrw/kultur/foerderprogramme/landesprogramm-kultur-und-schule/> bereit.

### KulturScouts Bergisches Land

Im Rahmen der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land ist der Kreis Mettmann am Projekt „KulturScouts Bergisches Land“ beteiligt. Dieses flächendeckende Kooperationsprojekt der drei bergischen Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid und der drei bergischen Kreise Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Kreis Mettmann ist zum Schuljahresbeginn 2018/2019 in die vierte Runde gegangen. Die beim Rheinisch-Bergischen Kreis in Bergisch Gladbach ansässige Geschäftsstelle koordiniert das Projekt ([www.kulturscouts-bl.de](http://www.kulturscouts-bl.de)). Dort hat es zum Schuljahresbeginn 2018/2019 einen Personalwechsel gegeben: Neue Projektkoordinatorin ist Frau Jana Schlote.

Das Projekt KulturScouts Bergisches Land ermöglicht Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zweimal pro Schuljahr bestimmte Kultureinrichtungen in ihrer Region zu besuchen. Im aktuellen Schuljahr stehen 23 Kulturorte im Bergischen Land zur Auswahl, im Kreis Mettmann können vier Einrichtungen besucht werden (Deutsches Schloss- und Beschlägemuseum Velbert, Neanderthal Museum, Stellarium Erkrath, LVR-Industriemuseum Cromford).

Der Besuch beinhaltet jeweils einen theoretischen (Führung) und einen praktischen Teil und dauert vier Stunden. Die Kosten für Fahrt, Eintritt, Führung und Museumspädagogik werden aus Projektmitteln getragen. Im Gegenzug müssen die Lehrkräfte den Besuch in den Unterricht einbinden und vorbereiten und die Klassen müssen einen Bericht bei der Geschäftsstelle abliefern. Darüber hinaus veranstaltet die Geschäftsstelle jährlich ein bis zwei Workshops, der dem Austausch zwischen den Schulklassen und den Museen dient.

Die KulturScouts Bergisches Land sind das erste Nachfolgeprojekt des Modellprojekts „KulturScouts OWL“. Beide Projekte werden vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gefördert.

Den notwendigen Eigenanteil in Höhe von 20% der Gesamtkosten erbringen die sechs bergischen Gebietskörperschaften zu gleichen Teilen. Zusätzlich unterstützen die Verkehrsverbände VRR und VRS und einige Unternehmen das Projekt.

Im Pilot-Schuljahr waren pro Gebietskörperschaft zwei Schulen und drei Kultureinrichtungen am Programm beteiligt. Aktuell können neun Schulen aus dem Kreis Mettmann das Angebot nutzen: Das Carl-Friedrich-von Weizsäcker-Gymnasium und die Friedrich-Ebert-Realschule in Ratingen, das Heinrich-Heine-Gymnasium und das Förderzentrum West in Mettmann, die Gesamtschule Heiligenhaus, die Hauptschule „Zum Diek“ in Haan, das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Velbert, das Helmholtz-Gymnasium in Hilden und die Schule an der Virneburg in Langenfeld. Im kommenden Schuljahr werden voraussichtlich weitere Schulen teilnehmen können. Interessierte Schulen müssen sich bei der Geschäftsstelle formlos bewerben. Das Bewerbungsverfahren beginnt stets zu Beginn des Kalenderjahres für das kommende Schuljahr. Über die Bewerbungen entscheidet der Lenkungskreis.

Das Angebot wird sukzessive erweitert. Analog wird der erforderliche Eigenanteil der bergischen Gebietskörperschaften in den kommenden Jahren steigen. Darüber hinaus wird es notwendig sein, weitere Unterstützer, z.B. aus der Wirtschaft, für das Projekt zu gewinnen.

Auch die beteiligten Museen profitieren vom Projekt durch die Rückmeldungen der Schulklassen im Bericht und durch den direkten Austausch bei den oben erwähnten Workshops.

#### Zuschüsse:

Der Kreis zahlt auf Antrag Zuschüsse an überörtliche Kultur- bzw. Künstlervereinigungen oder Projekte 2016 haben folgende Vereine, Verbände und Aktionen Zuschüsse erhalten:

- Der Verein Sternwarte Erkrath e.V. erhielt 205.000 € für die technische Neuausstattung des Planetariums Hochdahl.
- Der Kreis bezuschusst die Sängerkreise Niederberg und Rhein-Wupper/Leverkusen sowie den Chorverband Düsseldorf mit 50 € pro Mitgliedschor aus dem Kreis Mettmann.
- Der Verein UMBRA e.V. bekam 500 € (der Verein ist der katholischen Kirche angeschlossen und betreibt Jugend-Kulturarbeit im Kreis Mettmann, insbesondere Theaterarbeit).
- Der Bergische Künstlerbund e.V., ein Zusammenschluss professioneller Künstlerinnen und Künstler schwerpunktmäßig aus dem Kreisgebiet, erhielt eine Zuwendung in Höhe von 500 €.
- € erhielt der Förderverein neanderland KULTUR e.V. (= FöneK), der Kulturprojekte im Kreis Mettmann und in der Region unterstützt ([www.foenek.de](http://www.foenek.de)).
- Der Verein „Unart e.V.“ bekam einen Zuschuss in Höhe von 300 €. Unart e.V. ist ein Verein, in dem professionelle Künstlerinnen und Künstler in eigenen Ateliers mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die in ambulanter oder stationärer psychiatrischer oder psychotherapeutischer Behandlung sind oder waren, künstlerisch arbeiten.



- Für Stimmbildungsmaßnahmen in Kinder- und Jugendchören erhielten der Förderverein für Kirchenmusik in Mettmann e.V. 350 € und der Rhythmus-Chor Velbert-Nevigis 400 €.
- Im Rahmen des von der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land geförderten und von katholischer und evangelischer Kirche veranstalteten Konzertzyklus 'Lichte Stille – Neue geistliche Musik im Bergischen Land' fand im Mai die Uraufführung der Kantate „Dein ist der Tag, Dein ist auch die Nacht“ von Stefan Scheidtweiler im Mariendom zu Neviges statt. Dieses Konzert mit Beteiligung vieler Instrumentalmusiker\*innen und mehrerer Chöre bezuschusste der Kreis Mettmann mit 500 €.
- Der Kreis Mettmann ist Mitglied im Verein Bergisches Chorfest e.V. (1.280 €) und trägt gemeinsam mit den übrigen Mitgliedskörperschaften des Bergischen Landes zur finanziellen Absicherungen der Chorveranstaltungen des Vereins bei ([www.bergisches-chorfest.de](http://www.bergisches-chorfest.de)).

**Anlage:**

Statistik zum Landesprogramm Kultur und Schule im Kreis Mettmann